

1 **Beschluss zu Antrag 10: *Korrektur der 35 Stunden***

2

3 Der Beschluss 4 des Bundesrates vom Herbst 2013 zum Thema „35 Stunden & keine Minute länger“ wird in
4 seinem zweiten Abschnitt korrigiert und die Bedeutung der „35 Stunden“ genauer definiert.

5 Der Beschluss lautet demnach:

6 *35 Stunden – und keine Minute länger!*

7 *Die Ausdehnung der täglichen Schulzeit aufgrund der Ganztagschulen und der Raffung der Schulzeit in den*
8 *Gymnasien (G8) nimmt den jungen Menschen die Zeiträume für freiwilliges und selbstbestimmtes Engagement.*
9 *Diese Entwicklung setzt sich nahtlos in den zunehmend verschulten Studienplänen an den Universitäten und*
10 *Fachhochschulen fort.*

11 *Wir fordern, dass die Schule ihren Bedarf an der täglichen Zeit junger Menschen auf das wirklich Notwendige*
12 *begrenzen muss. Daher muss der Zeitaufwand, den Schülerinnen und Schüler für die Schule aufwenden, auf*
13 *maximal 35 Zeitstunden pro Woche begrenzt werden. Diese 35 Zeitstunden beinhalten die Unterrichtszeit (ohne*
14 *Pausen) sowie Zeiten für Vor- und Nachbereitung (Hausaufgaben) und Prüfungsvorbereitungen.*

15 *Wir fordern, dass Unterrichtsplanung und Lehrplaninhalte so zu gestalten sind, dass alle Schülerinnen und Schü-*
16 *ler in der Regel alle schulischen Aufgaben inklusive Hausaufgaben bis spätestens 16 Uhr erledigen können.*

17 *Zudem fordern wir, dass es in jedem Bundesland einen landesweiten, mindestens aber regional gemeinsam*
18 *abzustimmenden schulfreien Nachmittag ab 13 Uhr für alle Schülerinnen und Schüler gibt.*

19 *Schließlich fordern wir in jedem Bundesland verbindliche Freistellungsregelungen für Schülerinnen und Schüler,*
20 *damit sie ihren Engagements in den Jugendverbänden ohne Nachteile nachgehen können.*

21 *Die Bundesleitung tritt mit diesen Forderungen aktiv an Politikerinnen und Politiker heran und sucht mit diesen*
22 *das Gespräch. Dazu verschickt sie spätestens bis zum Frühjahrs-Bundesrat 2014 einen Brief an entsprechende*
23 *Abgeordnete aus Bundestag und Landesparlamenten.*

24 *Die Bundesleitung sucht überdies weitere Unterstützung in der Politik.*

25

26
27 einstimmig angenommen
28

29